



24. Nov. 2014

Sekretariat Gemeinderat

Patrick Schnider
Präsident Gemeinderat
Büro Ratssekretariat
Stadtverwaltung
8600 Dübendorf

Dübendorf, 20. November 2014

Interpellation: Dübendorfer Gebühren gehören unter die Lupe – Faires Wohnen für alle!

Ausgangslage

Die CVP Dübendorf setzt sich ein für Familien und einen starken Mittelstand in unserer Stadt. Sie sind eine zentrale Stütze für das gesellschaftliche Leben. Bezahlbarer Wohnraum und tiefe Gebühren sind eine wichtige Grundlage zu Ihrer Stärkung durch eine Entlastung ihres Budgets. Transparenz und eine regelmässige Überprüfung und Optimierung bei den Gebühren im Allgemeinen, insbesondere aber beim Bauen sind eine Voraussetzung dafür.


Ein am 11. November 2014 veröffentlichter Vergleich des Preisüberwachers zeigt grosse Unterschiede im Bereich der Baubewilligungsgebühren: Verglichen wurden die Gebühren für das Baubewilligungsverfahren für Mehrfamilienhäuser (15 bzw. 5 Wohnungen) sowie ein Einfamilienhaus der 30 grössten Gemeinden. Dabei zeigt sich, dass die teuerste Gemeinde bis zu zwanzig Mal mehr verlangt als die günstigste.

Betrachtet man die Kosten für das Baubewilligungsverfahren zusammen mit den Kosten für die Anschlüsse Wasser und Abwasser, dann gehört die Stadt Dübendorf in allen untersuchten Szenarien zu den Teuersten der Schweiz. Obwohl die Baubewilligungs- und Anschlussgebühren lediglich den administrativen Aufwand decken sollten, herrschen je nach Gemeinde unerklärlich grosse Unterschiede.

Deshalb ergeben sich folgende Fragen:

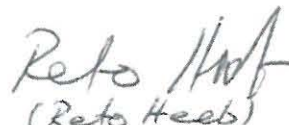
1. Wie stellt sich der Stadtrat zum Befund des Preisüberwachers?
2. Wie rechtfertigt der Stadtrat die im Quervergleich hohen Bewilligungskosten der Stadt Dübendorf?
3. Was unternimmt der Stadtrat konkret zur Eindämmung dieser Kosten?
4. Wie stellt der Stadtrat die regelmässige Überprüfung und Optimierung der Gebühren sicher?

Besten Dank für die Beantwortung dieser Fragen


Patrick Schärli, Erstunterzeichner

Mitunterzeichnende:




(Reto Heeb)